

GEMEINDEBRIEF

Mitte September bis November 2011

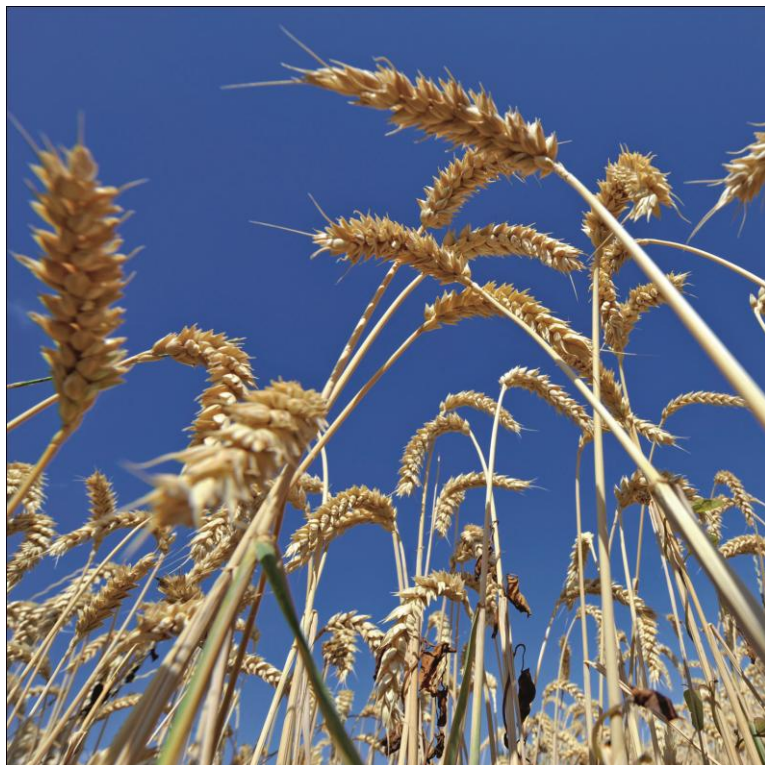


Foto: edp bild

Ev. Kirche in Karlsruhe - Gemeinde Rüppurr



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, gehen wir auf den Herbst zu: eine Zeit, in deren Verlauf wir nach und nach wieder genießen behauptet zu sein in unseren Wohnungen und in warmer Stube zu sitzen.

Im Laufe des Jahres ist mir einerseits angeregt von Predigttexten, andererseits durch die Lektüre von Büchern zu dem Thema, was in unserer Zeit christlicher Frömmigkeit ihr Profil gibt, ein Gedanke neu ins Bewusstsein gerückt, den man auf den ersten Blick nicht zuerst mit Christsein verbinden würde, da er eher ganz weltlich erscheint. Es ist der Gedanke der GASTFREUNDSCHAFT.

In der Bibel taucht er ungewöhnlich oft auf. Gleich im ersten Buch Mose beherbergt Abraham drei Männer, die ihm zum Segen werden. Und es gibt dann auch viele weitere Berichte von gelungener, manchmal auch misslungener Gastfreundschaft. Und einer Redensart nach hat mancher Gastgeber in seinen Gästen Engel beherbergt. In früheren Zeiten war diese Tugend ganz elementar notwendig. Schlechte Straßen, weite Wege, die Unbill des Wetters, die Möglichkeiten weiterzukommen von Stadt zu Stadt. Klöster waren auf die Gastfreundschaft ausgerichtet. Und bis heute gibt es Hospize als Hotels, die dieser Tradition verpflichtet sind.

Auch in den Evangelien spielt der Gedanke der Gastfreundschaft eine Rolle. Jesus kehrt bei Menschen ein und sie erleben etwas, das ihr Leben verändert – Zachäus und die Emmausjünger sind Beispiele dafür. Indirekt haben auch die Speisungsgeschichten und die Geschichten von Gastmählern damit zu tun. Und dass wir Christen als zentrales Ritual das Abendmahl haben, ist ein wichtiges Zeichen. Wir erleben den gastfreundlichen Gott, der uns zu Boten seiner Gastfreundlichkeit macht.

So kommen allgemeinmenschliche aber auch religiöse Aspekte zusammen. Die Gastfreundschaft ist eine christliche Tugend. Friedrich Schleiermacher, ein Theologe aus dem 19. Jahrhundert, hat diesem Thema sogar eine Predigt gewidmet im Rahmen sogenannter „Hausstandspredigten“, in denen von den wichtigen Institutionen des familiären Miteinanders die Rede ist, also von Ehe, Beruf, Kindererziehung. Und auch ein neuerer Entwurf zum Thema der christlichen Frömmigkeit sieht in dieser so alten Tradition eine Chance einen christlichen Leben Gestalt zu geben, sieht in der Gastfreundschaft ein Kennzeichen christlichen Miteinanders.

Der Herbst lädt uns ein über diese alte Tugend nachzudenken und sie in unserer Lebensführung praktisch werden zu lassen. Versuchen wir es wieder einmal, auch wenn uns Arbeitsbelastung, Zeit und Unrast zu schaffen machen. Es muss ja nicht unbedingt sein, dass wir da in die Gelegenheit kommen, Engel zu beherbergen. Aber auch eine schöne Begegnung mit Nachbarn und Freunden oder mit irgendeinem Menschen, dem wir gastfreundlich entgegenkommen, könnte uns ja eine Art himmlischer Erfahrung ermöglichen.

Hans-Jürgen Holzmann

Pfarrer H.-J. Holzmann

Liebe Gemeindemitglieder,

eine Reihe notwendiger **Sanierungsmaßnahmen am Gemeindehaus** müssen jetzt durchgeführt werden. Die beiden Treppen im Außenbereich sind erneuerungsbedürftig und der Raum unter der Treppe erhält eine Tür. Auch die Fenster im Untergeschoss sind in einem desolaten Zustand, der vor dem kommenden Winter beseitigt sein muss. Maler-, Steinmetz-, Maurer- und Blechenerarbeiten summieren sich auf ca. 32.000 €. Die Hälfte dieses Betrages geht zu Lasten unserer Gemeinde. Während der Sanierungsarbeiten wird der Zugang zum Gemeindehaus über die Rampe möglich sein.

Auch unsere **Kirche** muss **als Bauwerk** immer wieder betreut und begleitet werden. Wir sind sehr dankbar dafür, dass sich Herr Kröhl vorausschauend und kompetent um die Glocken samt Glockenstuhl, die Turmsanierung oder auch um die noch vor dem Winter dringend notwendige Sanierung der Heizung kümmert.

Während vieler Jahre und in großer Treue und Verlässlichkeit haben Frau Stumpfrock und Frau Michel ehrenamtlich die **Vertretung unseres Kirchendiener**s übernommen. Wir freuen uns darüber, dass sie dies auch weiterhin gelegentlich tun wollen. Weitere Helferinnen und Helfer sind sehr willkommen. Wer lässt sich einladen für diesen gelegentlich zu übernehmenden Dienst an einem Sonntag?

Einen interessanten Einblick in unser **Gemeindearchiv** hat uns Herr Depner als ehemaliger Beschäftigter des Evangelischen Oberkirchenrats gegeben. Die bis in das Jahr 1697 zurückreichenden Unterlagen wurden nach vorgegebenen Regeln neu geordnet und sind jetzt in einem elektronisch geführten Findbuch sorgfältig aufgelistet und rasch zu finden. Eine beachtenswerte Leistung, denn immerhin handelt es sich um ein Archiv mit einer Länge von 12,5 m.

Der in der **offenen Jugendarbeit** seit vielen Jahren im Cafe Chance engagierte Herr Augenstein hat sich aus dieser Aufgabe verabschiedet. Wir haben erfreut zur Kenntnis genommen, dass er die Arbeit sehr gerne gemacht hat.

Unser stets wiederkehrender Punkt der Tagesordnung **„Unsere Gottesdienste“** erinnert uns daran, dass der Ältestenkreis auch für die geistliche Leitung der Gemeinde verantwortlich ist. Die Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes sind herzlich eingeladen, zu diesem wie auch zu allen anderen Themen Wünsche und Anregungen an den Ältestenkreis zu richten.



Wolfgang Günzel



Karin Koehler-Harken

Vertretung für unseren Kirchendiener gesucht

In der Gemeinde werden Personen gesucht, die Freude am Gottesdienst haben und gelegentlich bereit wären, den Kirchendienerdienst als Vertretung zu übernehmen. Nähere Informationen geben Herr Achtnich und die beiden Pfarrer.

Der Dienst kann ab jetzt mit ca. 12 Euro brutto pro Stunde (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung; je nach konkretem Aufwand) bezahlt werden.

Pfarrer H.-J. Holzmann

Eindrücke vom Ev. Kirchentag in Dresden

Vom 1. bis 5. Juni war ich mit einigen Jugendlichen aus unserer Gemeinde gemeinsam mit dem Jugendwerk Karlsruhe und dem Jugendwerk Alb-Pfinz „on tour“ in Dresden...



Eröffnungsgottesdienst

Die Gemeinschaft stand im Vordergrund ...



... im schönen Dresden

Spielstraße beim Gemeindefest wurde zur Regen-Spielstraße

Der Regen machte aus *unserem Spiele-Parcours für Generationen*, der sich vor dem Gemeindehaus präsentieren wollte, eine abgespeckte, aber **vielbesuchte und vielbespielte Spielstraße** im Jugendkellerbereich.

Vom Autowettrennen, über Pappdeckellauf, Dosenwerfen bis Ringwerfen passte alles in den engen Flur des Kellers und hielt die Kinder trotz der Enge nicht auf, sich mit ihren Eltern oder Freunden spielerisch zu messen und dann am Ende einen der Preise auszusuchen.

Im Jugendkeller fanden neben Kicker spielenden Jugendlichen, auch noch Kinder am Maltisch oder an der Schminkbar Platz.

Die vielen jugendlichen MitarbeiterInnen waren mit eben so viel Begeisterung dabei, wie die Kinder und Jugendlichen.

Nachklapp zu unserem Bandfestival im Mai

Was im Sommergemeindefest bei unserem Artikel zum Bandfestival im Jugendkeller gefehlt hat, waren die Fotos. Hier nun ein Nachklapp.

In der Vorfreude auf ein Festival im Herbst.....

Ulrike Aydt, Gemeinmediakonin



VCP-Aktivitäten

Es ist fast schon schmerzlich, diesen Artikel so zu beginnen:

Im Mai hatten wir uns, wie im letzten Gemeindebrief zu lesen war, erneut aufgemacht, das Volleyballturnier der badischen Leiterrunden zu gewinnen und das glänzende Edelmetall wieder nach Rüppurr zu bringen. Leider sind wir gescheitert. Wie schon im Jahr zuvor unterlagen wir der überaus starken Mannschaft aus Weinheim und belegten erneut nur den dritten Platz. Nichtsdestotrotz war das Turnier in Lörrach ein hervorragend organisiertes, buntes Pfadfindertreffen. Neben Volleyball, gemütlichen Grillabenden, kurzen Nächten und vielen Gesprächen kam auch die klassische Pfadfinderabendgestaltung (Gitarre, Lagerfeuer) nicht zu kurz.



Zu kurz kam aber die Sonne am Tag des Gemeindefestes zum Vorschein. Während wir zwar unter strahlendem Sonnenschein am Samstagnachmittag unser Zelt aufbauen konnten, begrüßten uns am Sonntag schon in der Frühe die ersten Regenwolken. Das war in diesem Jahr besonders schade, da zum allerersten Mal seit 5 Jahren unsere ältesten Gruppenkinder die traditionelle Schnitzeljagd vorbereitet hatten. Da zum Glück um kurz vor vier doch noch die Sonne und ein paar Kinder auftauchten, konnte die

mühevoll geplante Aktion entgegen aller Erwartungen doch noch durchgeführt werden. Zwar wurden einige rosafarbene Hosen ein wenig mit Matsch aus dem Eichelgartenwald verziert, und mussten einige metertiefen Pfützen unter Einsatz des Lebens überwunden werden, dennoch kann man wohl sagen, dass es den Kindern Freude bereitet hat und unsere Jungs so erste Erfahrungen mit dem Umgang mit Gruppen jüngerer Kinder sammeln konnten. Ein wenig stolz sind wir ja schon. Nächstes Jahr bitte alle am Tag vorher die Teller leer machen...

Einen Tag nach dem Gemeindefest, am 18. Juli, fand im Pfadfinderheim die jährliche Stammesvollversammlung statt. Dieses oberste, beschlussfassende Gremium ist gewissermaßen der Verwaltungsausschuss unseres Stammes. Hier tragen jedes Jahr alle Stammesämter und die Stammesleitung ihre Jahresberichte vor und werden nach der Qualität ihrer Arbeit beurteilt. Daraufhin werden die neuen Ämter für das nächste Jahr gewählt. Auch die einzelnen Gruppen geben einen kurzen Bericht über den Zustand ihrer Arbeit ab. Als Stammesleitung wurde Manuel Koch und als Stellvertretung Philipp Zedelius gewählt. Die Bereiche Homepage und Gemeindebrief blieben, genau wie Finanzen und Material in den gleichen Händen wie zuvor. Neu hinzugefügt wurde ein Amt für Bastel- und Spielmaterial.

Im August bricht unser Stamm mit einigen anderen Stämmen aus der Umgebung zu einem einwöchigen Zeltlager auf. Lesen Sie davon in der nächsten Ausgabe.

Weitere Informationen, Impressionen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie wie immer auch auf unserer Homepage: www.vcp-rueppurr.de

Philipp Zedelius

Neues von Semja

In diesem Frühjahr kam es in Minsk, der Hauptstadt von Belarus, zu einem folgenschweren Attentat in der U-Bahn. Zufällig saß in dem U-Bahn-Wagen, in dem die Bombe gezündet wurde, mein langjähriger weißrussischer Freund. Als ich ihn vor acht Jahren kennen lernte, war er 22 Jahre alt, hatte ein fünfjähriges Germanistikstudium hinter sich und sprach hervorragend Deutsch. Jetzt ist er verheiratet und hat ein einjähriges Töchterchen. Die Bombe ging durch ein Wunder über ihn hinweg, sein Schutzengel rettete ihm das Leben, aber ein Knie wurde durch Querschläger zerschmettert. So werden überall auf der Welt unschuldige, völlig unbeteiligte Menschen sinnlos verletzt und getötet.

Für Semja bringt die Politik eine positive Veränderung. Tatjana Afanasenko, schreibt, dass der Verein Semja wieder humanitäre Güter an Bedürftige verteilen darf. Das Verbot bedeutete eine schwere Einschränkung der Hilfe, die Semja regelmäßig leistete.

Nun zu unseren Schützlingen: Von Kyrill Isajenko, dessen erste Operation wir durch eine großzügige Spende ermöglichen konnten, hatte ich länger nichts gehört. Leider hat auch seine zweite Operation nicht den erwünschten Erfolg gebracht, so dass er, um geheilt zu werden, nun mit teuren Medikamenten aus dem Ausland weiter behandelt werden müsste. Da jedoch der Kredit für die Implantate der letzten Operation noch nicht abgezahlt ist, hat die Familie kein Geld für die Folgebehandlung. Deshalb bitte ich Sie, ihm auch weiterhin zu helfen.

Wowa Posharitzki darf jetzt vier Stunden am Tag sitzen. Im Juli wurde eine Kontrollaufnahme der Wirbelsäule gemacht, um zu entscheiden, wann er mit der Physiotherapie beginnen darf. Es sieht so aus, als hätte er das Schlimmste überstanden, aber er hat noch einen mühsamen Weg vor sich.

Eine neue Familie, die Michaljonoks, haben Semja um Hilfe gebeten. Die Eltern sind beide im Lehrberuf, die Tochter Viktoria wurde mit grauem Star auf beiden Augen geboren. In den letzten elf Jahren ist sie in Kaluga, Russland, siebenmal operiert worden. Jetzt sind die Mittel der Eltern erschöpft, aber Vika braucht weiterhin verschiedene Medikamente, die es in Belarus nicht gibt. Außerdem fehlt das Geld für die Fahrt nach Kaluga, wo sie zweimal im Jahr stationär behandelt werden muss. Ich hoffe, dass wir auch hier helfen können. Versehentlich ist ihr Foto mit den Kätzchen schon im letzten Gemeindebrief erschienen. Hier ist sie noch einmal.



Trotz der schwierigen politischen Lage habe ich meine Reisepläne nicht aufgegeben. Wenn Sie diesen Gemeindebrief bekommen, bin ich schon unterwegs nach Mogilew. Leider kann ich nur 20 kg Gepäck mitnehmen, deshalb bitte ich wie immer um Geldspenden für unsere Schützlinge. Geld ist nicht schwer, wenn auch schwer zu verdienen, aber ich darf es mitnehmen.

Alle betreuten Familien danken Ihnen herzlich. Sie haben mich zu einem Besuch eingeladen, so dass ich Ihnen im nächsten Gemeindebrief davon berichten kann.

Spendenkonto: Nr. 181 204 36, BLZ 660 501 01, Spark. Karlsruhe, Stichwort „Semja“

Ökumenische Friedensdekade



„Gier macht Krieg“

Unter diesem Thema findet in ganz Deutschland wieder die Friedensdekade statt. „Es gibt keinen gerechten Krieg, aber es gibt den gerechten Frieden.“ Das sagte die Schirmherrin der diesjährigen Friedensdekade, Frau Margot Käßmann, auf dem Evangelischen Kirchentag. Die Gier auf immer mehr Luxus und Verdienst führt zu Krieg.

Auch wir in Rüppurr wollen wieder über den gerechten Frieden nachdenken und für den Frieden beten. An den Wochentagen

**vom 6. bis 16. November 2011
in der Nikolauskirche in Rüppurr
jeweils um 19 Uhr**

wollen wir Friedensgebete halten. Gruppen aus Rüppurr, Dammerstock und Weiherfeld gestalten die einzelnen Gebetszeiten.

Karl Ritsert

Adventsbasar - bitte Termine vormerken!

Der nächste Advent kommt bestimmt! Die Vorbereitungen zum jährlichen Adventsbasar der Gemeinde haben schon begonnen.

Er findet am Mittwoch, den 30. November und 7. Dezember, jeweils von 15:00 bis 17:30 Uhr statt.

Die Kaffeestunde an der Café-Bar im Foyer des Gemeindehauses findet parallel zur gleichen Zeit statt.

Der Erlös der Veranstaltungen ist für die Erneuerung der Glockenanlage der Auferstehungskirche bestimmt.

Nähere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

*Marga Rehmann,
Brigitte Steurer*

Besondere Veranstaltungen:

- **Samstag, 22.10., 18 Uhr:**
Jubiläumskonzert in der Friedenskirche –
80 Jahre Gesangsverein "Liederkrantz 1931"
- **Sonntag, 23.10., 11 Uhr:**
Jubelkonfirmation, Festgottesdienst mit Abendmahl
- **Sonntag, 27.11., 11 Uhr:**
Gottesdienst mit anschließendem Gemeindeessen und Adventsbasar



**Kinder-Second-Hand-Markt
(Friedensgemeinde)**

Donnerstag	22.09.	12:00 – 17:00 Uhr: Annahme
Freitag	23.09.	09:00 – 13:00 Uhr: Verkauf 17:00 – 19:00 Uhr: Verkauf
Samstag	24.09.	09:00 – 13:00 Uhr: Verkauf
Montag	26.09.	15:00 – 18:00 Uhr: Rückgabe

**Kleidersammlung für Bethel in Rüppurr
am 18. und 19. November, jeweils von 8 bis 20 Uhr**

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE ÄNDERUNG:

In diesem Jahr wird die Abgabe der Spenden für Bethel auf 2 Tage begrenzt. Der Abgabeort ist nicht mehr im Keller des Gemeindehauses, sondern unter der Treppe gegenüber dem Haupteingang (Diakonissenstr. 26). Entsprechende Hinweisschilder werden Ihnen den Weg weisen.

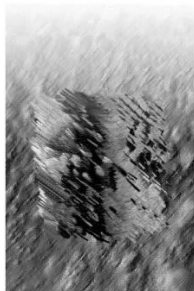
Bitte bringen Sie Ihre Spenden nur in Behältnissen, die sicher verschlossen sind und bei Druck nicht aufplatzen. Füllen Sie darum bitte nicht zu viele Spenden in Ihre Behältnisse.

Gesammelt werden: gut erhaltene Kleidung jeder Art, Bettwäsche, Tischwäsche und Schuhe (bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Verschmutzte und beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe!

Samstag, 24.09., 19 Uhr,
Ev. Gemeindehaus

Blechbläserkonzert Swing Classics



Gershwin, Parker, Harvey
and more

Blechbläserensemble
Rüppurr Brasspur
Leitung: Dieter Cramer

Sonntag, 09.10., 17 Uhr,
Auferstehungskirche

Serenadenkonzert

... concerto per tutti ...
mit Solokonzerten für

Trompete, Flöte, Violine und Orgel

Kammerorchester
an der Auferstehungskirche

Leitung: Dieter Cramer

Sonntag, 16.10.2011, 18 Uhr,
Auferstehungskirche

Bläsermusik

„Ein feste Burg
ist unser Gott“

Nachlese vom
Landesposaunentag
Posaunenchor Rüppurr
Leitung: Dr. Erhard Jakob

Samstag, 22.10., 19 Uhr,
Auferstehungskirche

Capriccio Fridericana

Das Kammerorchester spielt
Werke von Bach, Gade u.a.

Leitung: Hubert Heitz

Sonntag, 27.11., 17 Uhr,
Auferstehungskirche

C. P. E. Bach Magnificat

Georg Gebel

Weihnachtsoratorium



Vokalsolisten, Kantorei und
Kammerorchester an der
Auferstehungskirche

Kinderchor- Probenwochenende 2011

zur Erarbeitung des
Kindermusicals
„Pinguin Paul will's wissen“

37 TeilnehmerInnen
– viel Spaß!
– tolle Aufführung!



- 24.09. 16:00 Purzelgottesdienst (Auferstehungskirche)
19:00 Blechbläserkonzert „Swing Classics“
- 25.09. 11:00 Gemeindeversammlung
- 02.10. 18:00 Gottesdienst der Stille (Auferstehungskirche)
- 08.10. 10:00 bis 12:30 : Flohmarkt zugunsten des Kindergartens Kraichgastr.
- 09.10. 17:00 Serenadenkonzert ... concerto per tutti... (Auferstehungskirche)
- 16.10. 18:00 Bläsermusik „Ein feste Burg ist unser Gott“ (Auferstehungskirche)
- 21.10. 18:00 20. Markttag des Senioren-Forums
- 22.10. 19:00 Konzert Capriccio Fridericiana (Auferstehungskirche)
- 23.10. 11.30 Papa-Kind-Treffen (Informationen bei Pfr. Meier)
- 26.10. 15:00 Gemeindenachmittag
20:00 Bücher-Bar
- 04.11. 09:00 Kinderbibeltag (nähere Informationen bei Diakonin Ulrike Ayd))
- 05.11. 09:30 Seminar mit Rivka Hollaender: Gebete im Judentum
- 11.11. 17:30 Martinsumzug
- 18.11. 08:00 bis 20:00 Bethelsammlung
- 19.11. 08:00 bis 20:00 Bethelsammlung
19:00 Konzert der Heidelberger Studentenkantorei: Schütz und Ligeti
- 20.11. 18:00 Gottesdienst der Stille (Auferstehungskirche)
26. und 27.11. Rüppurrer Hobbykünstlermarkt
- 26.11. 16:00 Purzelgottesdienst (Auferstehungskirche)
- 27.11. 17:00 Konzert der Kantorei und des Kammerorchesters (Kirche)

Hinweis: *Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Gemeindehaus statt.*



Markttag des Senioren-Forums

Der nächste Markttag findet am **Freitag, den 21. Oktober um 18 Uhr** im Ev. Gemeindehaus statt, zu dem wir herzlich einladen.



Zu Beginn hören wir einen Vortrag von Frau Dr. med. Brigitte Metz über das Thema „Mobilität erhalten, Stürzen vorbeugen“.

Anschließend wollen wir wie immer über laufende Angebote berichten, neue Aktivitäten planen und Absprachen treffen.

*Doris Stumpfrock (Tel. 890711)
Karl Ritsert (Tel. 888589)*

Monatsspruch September*Matthäus 18,20*

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

18.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst zum Frauensonntag

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

24.09. Samstag

16:00 Purzelgottesdienst (Auferstehungskirche)

25.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Taufen

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

11:00 Gemeindeversammlung im Gemeindehaus

Monatsspruch Oktober*Hiob 4,17*

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott.

02.10. 15. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Saft)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

18:00 Gottesdienst der Stille

09.10. 16. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Familiengottesdienst zu Erntedank

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

16.10. 17. Sonntag nach Trinitatis09:30 Gottesdienst mit Feier der Jubelkonfirmation,
Abendmahl (Intinctio-Wein)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

23.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst zum Männersonntag

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

30.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Gottesdienst mit Taufen

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

Monatsspruch November*Nahum 1,7*

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

06.11. Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr

09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kelch-Wein)

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

13.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

11:00 Gottesdienst

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

16.11. Buß- und Bettag

16:00 Gottesdienst im Wohnstift mit Abendmahl

19:00 Gottesdienst (Auferstehungskirche) mit Abendmahl (Kelch – Wein)

20.11. Ewigkeitssonntag

09:30 Gottesdienst

11:00 Gottesdienst im Wohnstift

18:00 Gottesdienst der Stille

26.11. Samstag

16:00 Purzelgottesdienst

27.11. 1. Advent

09:30 Gottesdienst

09:30 Gottesdienst im Wohnstift

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

**Sonntag, 25. September 2011, 11:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Diakonissenstraße 26**

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Ältestenkreises
2. Bericht aus der Stadtkirchengemeinde Karlsruhe
3. Bericht aus der Landessynode (inkl. Pfarrerdienstrecht)
4. Evtl. Wechsel der 11:00 Uhr-Gottesdienstregelung (Antrag der Ev. Friedensgemeinde)
5. Verschiedenes

Anschließend gemeinsames Mittagessen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Matthias Zedelius
Vors. d. Gemeindeversammlung

Montag

- 10:00 Seniorengymnastik
- 15:00 Kinderchor I (2.bis 4. Klasse)
- 16:00 Kinderchor „Piepmätze“ (Vorschüler)
- 17:00 Kinderchor „Spatzen“ (4-6 Jahre)
- 17:30 Pfadfinder „Säbelzahniger“ (12-13 J.), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 20:00 Kantoreiprobe

Dienstag

- 10:00 Spielkreis „Spatzen“
- 15:00 PC-Gruppe Seniorenforum
- 17:00 Pfadfinder „Wüstenwölfe“ (7-9 Jahre), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 18:00 Gospelchor
- 20:00 Meditativer Tanz, Gebet u. Meditation (27.09./04.+18.10./08.+22.11.)
- 20:00 Männerstammtisch (11.10./08.11.)

Mittwoch

- 16:00 Treff im Subroom (13-15 Jahre)
- 16:00 Konfirmandenunterricht nach Einteilung
- 17:00 Kinderchor (ab 5. Klasse)
- 17:00 Jungbläser
- 17:30 Blechbläser Anfänger
- 18:00 Ökum. Abendgebet (Nikolauskirche) (21.09./05.+19.10./02.11.)
- 18:00 Jugendclub (12-13 Jahre)
- 18:10 Pfadfinder „Schneefüchse“ (10-12 J.), Feuerwehrhaus, Lange Str. 58
- 20:00 Posaunenchor

Donnerstag

- 15:00 Spielenachmittag des Seniorenforums
- 15:30 Bibelnachmittag (20.10./17.11.)
- 15:30 Theologischer Gesprächskreis (27.10./24.11.)
- 17:00 Flötenkreis
- 19:00 Kammerorchester
- 19:30 Taizé-Kreis (13.10./10.11.)
- 20:00 Abendstunde (29.09.)
- 20:00 Jugendtreff im Café Chance

Freitag

- 18:00 Jugendkeller (14-16 Jahre)

Samstag

- 09:30 Jungschar für Kinder ab der 2. Klasse (24.09./08.+22.10./12.+26.11.)

Hinweis: *Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Gemeindehaus statt.*

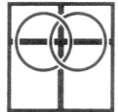
Durch die TAUFE wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.



Das JA-WORT zur Ehe gaben sich:

Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

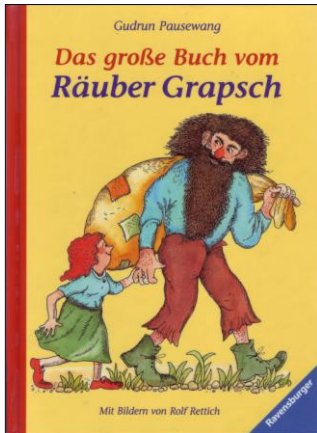


Wir haben zur LETZTEN RUHE geleitet:

Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.



Jetzt wird´s spannend!



Gudrun Pausewang: Das große Buch vom Räuber Grapsch. Mit Bildern von Rolf Rettich. Ravensburger

Hütet euch vor Räuber Grapsch. Zwei Meter ist er groß. Mit seinem struppigen Bart sieht er zum Fürchten aus. Besonders klug ist er nicht, aber dafür besonders stark. Weder Fledermausdreck in der Suppe, noch Löwen in seiner Räuberhöhle können ihn aus der Ruhe bringen. Und wenn er Stiefel braucht, dann klaut er sie sogar dem Polizeihauptmann persönlich!

Die witzig skurrilen Geschichten über den furchtlosen Räuber Grapsch sind längst Klassiker geworden. Ihren besonderen Charme unterstreichen die nostalgischen Zeichnungen von Rolf Rettich.

Ein wunderbares Buch zum Vorlesen und Selberlesen für Kinder ab 6 J.

Büchel, Simak: Bogumils Boten & und ein geheimnisvolles Päckchen. Dix Verlag. 2010.

Tammo Fistel ist ein richtiger Pechvogel. Ständig widerfährt ihm fürch-

terlich Unpassendes. Kurz vor den Sommerferien bekommt Familie Fistel einen schwarzen Brief. Ein unbekannter Bogumil bittet sie ein unscheinbares Päckchen nach Schweden zu bringen. Es muss sofort losgehen und heimlich geschehen. Tammo, seine Mutter und seine Schwester lassen sich auf ein atemberaubendes Abenteuer ein. Sie werden verfolgt, bekommen aber immer wieder Hilfe von unerwarteter Seite. Am Ende wird alles gut.

Der Text ist flüssig und kindgerecht geschrieben und vor allem auch für Jungen geeignet. Ab 9 J.

Brandes & Ziemek: Ruf der Tiefe. Roman. Beltz & Gelberg. 2011.

Leon lebt am geheimnisvollsten Ort der Erde: in der Tiefsee. Er gehört zu einer Elite junger Flüssigkeitstaucher, die sich auch in 1000 m Tiefe frei bewegen können. Zusammen mit Lucy, einem intelligenten Krakenweibchen, durchstreift Leon den pazifischen Ozean um Hawaii auf der Suche nach Rohstoffen am Meeresgrund. Doch plötzlich scheint das Meer verrückt zu spielen: Todeszonen breiten sich aus, massenhaft ergreifen die Wesen der Tiefe die Flucht nach oben, an Land bricht Panik aus. Bei einem verbotenen Tauchgang machen Leo und Lucy eine gefährliche Entdeckung und geraten in große Schwierigkeiten....

Dem Sog der Geschichte kann man sich nicht entziehen. Nach drei Seiten ist man abgetaucht, nach dreißig Seiten rettungslos versunken. Ab 14 J.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr 17-18 Uhr

Mi 16-18 Uhr

In den Ferien: Mi 16-18 Uhr

Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert. Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche.

Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.



>> Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Gemeindefest 2011

Am Sonntag, den 17.07. fand das diesjährige Gemeindefest statt. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Lebendiges Wasser“ und war auch tatsächlich eine sehr lebendige Veranstaltung, die jeden ansprechen konnte.

Leider klappte die Sache mit dem lebendigen Wasser auch von oben, so dass doch einiges nach drinnen verlegt werden musste, was aber der guten Stimmung nichts anhaben konnte.

Alle ließen sich das Essen und die Getränke gut schmecken und auch die vielen weiteren Angebote wurden dankend angenommen.

Am Nachmittag flatterten unzählige kleine Vögel zwischen drei und sechs Jahren durchs Gemeindehaus und unterhielten die Gäste mit der Vogelhochzeit.

Das Fest dauerte bis zum Abend an und konnte sogar bei Sonnenschein abgeschlossen werden.

Mein herzlicher Dank richtet sich an die vielen unermüdlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dazu beigetragen haben, dass das Fest gelingen konnte.

Nur durch ein gutes und freundliches Miteinander im Vorfeld und am Festtag selbst ist es möglich eine solche Aktion auf die Beine zu stellen.

Also kurz und gut: auf ein Neues im nächsten Jahr - vielleicht mit einem weniger feuchten Motto im Gottesdienst. ☺

Susanne Cramer



*Die neue
Konf-Schar*



Gottesdienst im Trockenen



Regensicher



Deftiges vom Grill



Eine Wassernixe?



Forelle im Angebot



„Ein Vogel wollte Hochzeit machen ...“

Wohlauf in Gottes schöne Welt!

Auch unsere siebte Gemeindefahrt von 4. bis 11. Juni 2011 mit unserem Super-Reiseleiter Helmut Gierz, die professionell geplant, vorbereitet und ausgeführt war, war wieder ein voller Erfolg!

Mit dem Reisesegen von Pfarrer Dr. Maier fuhr eine fröhliche Gruppe von 47 Personen in Richtung Bayern, um das Chiemgauer Land zu erkunden. Zwischenstation war München mit Besichtigung von Schloss Nymphenburg, dem Schlossgarten und das Marstallmuseum. Gegen Abend bezogen wir Quartier im Gasthof und Hotel Sperrer in Grassau. Wir wurden herzlich begrüßt und die ganze Woche über mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und schmackhaften Abendessen verwöhnt. Am zweiten Tag – Sonntag den 5. Juni war Gottesdienst in Marquardstein angesagt. Die evangelische Gemeinde hat uns mit dem Bus vom Hotel abgeholt und hat sich gefreut, ein volles Haus zu haben. Anschließend ging es mit dem Sessellift zur Hochplatte mit der Möglichkeit zum Wandern, einzukehren, und das schöne Panorama zu genießen. Mit einem Lied, dem Lesen von Losung und Lehrtext begannen wir die folgenden Tage vor der Abfahrt im Bus. Reiseführer „Gerhard“, hat uns mit großer Sachkenntnis und viel Liebe zum Detail seine Heimat zu erklären gewusst. Am 3. Tag stand auf dem Programm eine Bootsfahrt zur Herreninsel mit Schlossbesichtigung und am Nachmittag zur Fraueninsel. Einkehr in ein Fischrestaurant und anschließend eine Insel-Führung. Am 4. Tag Salzburg mit vielen Sehenswürdigkeiten und die Möglichkeit zum Besuch des Mozarthauses in der Getreidegasse.



5. Tag: Der schöne Königssee mit Schifffahrt nach St. Bartholomä und ein Rundwanderweg am Fuß des Watzmann's. Am Nachmittag eine Führung durch die Altstadt von Berchtesgaden. Rückfahrt über die Alpenstraße, Weißbach, Inzell, Ruhpolding, Siegdorf nach Grassau zum Hotel. Am 6. Tag stand eine Besichtigung mit Führung der alten Saline in Bad Reichenhall auf dem Programm. Sehr beeindruckt hat

mich die Technik, mit der Ingenieure vor Jahrhunderten Pumpen konstruiert haben, die heute noch in Betrieb sind. Fachleute, die ein Gespür für Bohrungen hatten und die auch die Trennung von Sole und Süßwasser angegangen sind. Besichtigung von Traunstein mit wunderschönen Blumenanlagen, Wasserburg und Rott am Inn. 7. Tagesausflug auf der Romantikstraße durch das Salzkammergut, vorbei am Mondsee zum Wolfgangsee und am weißen Rössl. Reiseführer Gerhard hat uns die alte prachtvolle Kirche erklärt und wir hatten noch reichlich Zeit, spazieren zu gehen und einzukehren. – Ein wunderschönes Land!

8. Tag: Auf der Rückreise sind wir dankbar für die vielen guten Eindrücke, die wir mit nach Hause nehmen durften, das gute Miteinander und für unseren Fahrer Wolfgang, der uns wie bei allen Reisen gekonnt und sicher nach Hause gebracht hat.

Gertrud Cramer

Floh- und Krempelmarkt 2011 mit Rekordergebnis

Dass Steigerungen möglich sind, beweist der Erlös des Floh- und Krempelmarktes unserer Gemeinde 2011: Über 12.000 Euro kamen an den drei Verkaufstagen vom 24. bis 26. März zusammen und damit noch einmal mehr als im Vorjahr. Ein solcher Erfolg hat natürlich „viele Mütter und Väter“. Das sind zunächst einmal die Verantwortlichen des Großereignisses Marga und Wolfdieter Rehmann sowie Brigitte Steurer. Um sie scharen sich mehr als fünfzig unermüdete Aktive, die tagelang die Waren sortieren, aufbauen und schließlich verkaufen. Das sind die



Spenderinnen und Spender, die den Markt mit Alltäglichem und zuweilen auch Edlem so vielfältig und reichhaltig bestücken. Und schließlich die Käuferinnen und Käufer: Hunderte drängten sich in den Gängen und an den Tischen, fanden, was sie suchten und kauften und öffneten die Geldbeutel.

Zum guten Gelingen des Ganzen trugen die freundliche Stimmung und nicht zuletzt die gute Küche für Aktive wie Gäste bei.

Auch der Erlös des Flohmarktes

2011 kommt wieder der Mitfinanzierung der gemeindlichen Jugendarbeit zugute.

„Nach dem Flohmarkt ist vor dem Flohmarkt“, nach diesem Grundsatz sind die Vorbereitungen für 2012 bereits im Gange, das Sammeln der Flohmarkt-Waren eingeschlossen. Den Termin sollte man sich schon jetzt eintragen: 15. bis 17. März 2012.

Dr. Günther Philipp

Spenden von Mai bis Juni 2011 (in alphabet. Reihenfolge)

Allg. Gemeindearbeit	1.240 €
Allg. Jugendarbeit	400 €
Brot für die Welt	102 €
Gemeindebrief	10 €
Glockenturm, Glocken	713 €
Gustav-Adolf-Werk	60 €
Kirchenmusik insges.	1.000 €
Kirchgeld	738 €
Opferwoche Diakonie	3.306 €
Projekt Kinder- u. Jugendarbeit	192 €
Semja	231 €

FLOHMARKT

"Alles fürs Kind"



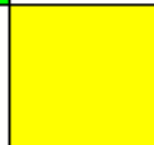
Evangelischer
Kindergarten
Kraichgaustraße



Samstag, 08.10.2011
10:00 - 12:30 Uhr



**Evangelisches
Gemeindehaus Rüppurr**
Diakonissenstraße 26
76199 Karlsruhe



Kaffee & Kuchen!

Standgebühr: 5 € + selbstgebackener Kuchen
Anmeldung: ☎ 8643131

Lehrhaus mit Rivka Hollaender

Rivka Hollaender ist Jüdin und Lehrbeauftragte an der Ev. Fachhochschule in Freiburg. Sie war schon einige Male mit Lehrhäusern bei uns in Rüppurr. Diesmal wird sie ein Lehrhaus halten über

„Gebete im Judentum“.

Die Teilnehmer treffen sich am **Freitag, den 4. November 2011, um 17 Uhr** in der Synagoge in der Knielinger Allee 11 zu einer Einführung durch Rivka Hollaender. Dann sind wir um **18 Uhr** eingeladen, am Gottesdienst der jüdischen Gemeinde zum Empfang des Sabbats teilzunehmen. Anschließend sind bei einem Imbiss Gespräche möglich.

Am **Samstag, den 5. November**, treffen wir uns um **9:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus zum ersten Teil des Lehrhauses. Nach einer Mittagspause von 12 bis 14 Uhr (gemeinsames Mittagessen in einer nahen Gaststätte) findet der zweite Teil statt, der um 18 Uhr endet.

Tagungsbeitrag: 15 € pro Person, Imbiss am Freitagabend: 5 € pro Person.

Anmeldung bis 20. Oktober bei Karl Ritsert (Tel.: 888589) oder im Gemeindebüro.

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag, Mittwoch und Freitag:	10 bis 12 Uhr
Dienstag:	17 bis 18 Uhr
In den Schulferien: mittwochs	17 bis 18 Uhr

Gemeindepfarrer / -diakonin:

Hans Jürgen Holzmann (Tel. 890512)

Dr. Hans-Christoph Meier (Tel. 1833698)

Ulrike Aydt (Tel. 9891092)

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirche in Karlsruhe – Gemeinde Rüppurr, Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe, Telefon 891420 (Gemeindebüro)
E-Mail: info@evkirche-rueppurr.de - Internet: <http://www.evkirche-rueppurr.de>

Redaktion: Ursula Landes, Florian Kammerer, Lutz Kröhl, Kurt Nollert (verantw., Tel. 891913, E-Mail: k.nollert@gmx.de), Grete Viesel

Layout und Satz: Kurt Nollert - **Druck:** Rudolf H. John, Karlsruhe

Beilagen: keine

Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto-Nr. 18120436, Stichwort „Gemeindebrief“

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 21.10.2011

Erscheinungsdatum: Ende November 2011

Im November

Ich wünsche dir,
dass auch an düsteren Tagen
ab und zu ein Lichtstrahl
durch die Wolken bricht
und dich kitzelt.

Dann tritt das,
was dich belastet
in den Hintergrund
und ein Lächeln
huscht über dein Gesicht.

Ich wünsche dir,
dass du Vertrauen gewinnst
in Gottes Licht,
das an jedem Tag
für dich leuchtet.

Tina Willms